



## Medienmitteilung

Zürich, 12. Mai 2022

### **Beschlüsse der Kommissionen**

#### **KBIK: Kein Verzicht auf Schulnoten**

Die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) beantragt dem Kantonsrat mit 9 zu 6 Stimmen, der geänderten parlamentarischen Initiative (PI) von Astrid Furrer (FDP) betreffend «Kein Verzicht auf Schulnoten» zuzustimmen ([69/2020](#)). Im Volksschulgesetz soll festgelegt werden, dass die Beurteilung der Leistung im Semesterzeugnis durch Noten erfolgen muss, wobei in der ersten Primarklasse und bei sonderpädagogischen Massnahmen davon abgewichen werden kann. Noten sind in der Gesellschaft tief verankert und erlauben eine verständliche Aussage über die erbrachte Leistung, speziell beim Übertritt in eine nächste Schulstufe. Trotz dieser gesetzlichen Vorgabe ist eine Weiterentwicklung des Beurteilungssystems möglich. Eine Kommissionsminderheit lehnt die PI als unnötig ab, weil der Bildungsrat für das Benotungssystem und das Zeugnisreglement zuständig sei und er versichert habe, die Tradition der Notengebung beibehalten zu wollen.

KBIK-Präsident: Christoph Ziegler (GLP, Elgg), 079 769 34 36

#### **AWU: Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2021 der ZKB sollen genehmigt werden**

Die Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung der Zürcher Kantonalbank (ZKB) für das Jahr 2021 zu genehmigen, den Bankorganen der ZKB für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung zu erteilen und die Ernst & Young AG, Zürich, als Revisionsstelle für die Jahre 2023 und 2024 zu bestätigen ([KR-Nr. 67/2022](#)).

AWU-Präsident: André Bender (SVP, Oberengstringen), 079 403 68 49

#### **KJS: Digitale Plattform zu Notfalltreffpunkten im Kanton erstellt**

Die Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit (KJS) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, das Postulat von SVP-Kantonsrätin Christina Zurfluh Fraefel betreffend «Notfalltreffpunkte und Notfallkommunikation im Kanton Zürich» als erledigt abzuschreiben ([5801](#)). Mit dem Postulat wurde vom Regierungsrat verlangt, eine digitale Plattform zu erstellen, auf der die Notfalltreffpunkte eingesehen werden können. An den Treffpunkten soll sich die Bevölkerung informieren können, wenn die üblichen Kommunikationsmittel ausfallen. Die Kantonale Führungsorganisation hat in den vergangenen Jahren schrittweise den Ausbau der Treffpunkte vorangetrieben und publiziert die Standorte unter [www.notfalltreffpunkt.ch](http://www.notfalltreffpunkt.ch). Derzeit sind rund 290 Notfalltreffpunkte betriebsbereit, und das Netz wird weiter ausgebaut. Im Grundsatz sind die Gemeinden für die Umsetzung ihrer Konzepte zu den Notfalltreffpunkten verantwortlich. Der Kanton unterstützt sie aber aktiv.

KJS-Präsident: Tobias Mani (EVP, Wädenswil), 079 619 56 53

*Auf dem vorliegenden Bulletin sind alle publikationsreifen Beschlüsse festgehalten, die seit dem letzten Bulletin von Kommissionen gefasst und noch nicht kommuniziert wurden.*